



Der mächtige Bürstner Grand Panorama i 915 G beim Zwischenstopp im elsässischen Städtchen Boersch bei Obernai.

ten in die Höhe, 2,30 Meter ist der Fünftonner breit. Das macht gut 18 Quadratmeter mobile Wohnfläche in einem Lounge-Ambiente aus Hochglanz-Holzdekor und Ledersesseln hinter einer Panorama-scheibe, die sich weit über den Fahrerbereich nach hinten zieht. Madame Chabrol ist entzückt über das abschließbare Schlafzimmer mit zwei Einzelbetten im Heck und bestaunt das Raumbad: links die Dusche, rechts das Klo mit Waschbecken. Als Französin versteht sie etwas vom Kochen und nickt anerkennend, als sie in der wagenbreiten Küche mit dem Dreiflamm-Gaskocher und der Dunstabzugshaube steht: „Hier lässt es sich bestimmt wunderbar hantieren.“ Der Bürstner wurde für wohlhabende Paare konzipiert. Dank des elektrischen Hubbetts über dem Wohnbereich rollt aber auch eine Familie äußerst stilvoll und vor allem komfortabel zu den Weinen und Leckereien Frankreichs. Der Grand Panorama offeriert nicht nur Platz, sondern mit

Auberge. Das geht vor allem in Frankreich ins Geld, und wer dann auch noch mit kleinen Kindern reist, kann das kredenzte Menü nicht in Ruhe genießen. Doch Genuss geht auch anders: Mit dem gut 30 Euro teuren Ticket und Verzeichnis von France Passion steuern Wohnmobilisten Weingüter, Käsereien oder Farmen an und sind dort kostenlos für eine Nacht willkommen. Schlemmen können sie trotzdem, denn die Gastgeber verkaufen gern und günstig ihre Produkte. Da darf dann ausnahmsweise das mobile Heim etwas üppiger ausfallen, in dem die Leckereien als feiner Proviant und Mitbringsel in den Schränken und Staufächern Platz finden.

Genuss-Start im Elsass

Von Deutschland kommend sollte man keinesfalls durchs Elsass rauschen, sondern ausgiebig die Elsässische Weinstraße genießen. Im Städtchen Bergheim lädt Monsieur Platz zur Weinprobe und plaudert im schönsten Elsässisch über



Blick ins Trinkhaus von Vichy. Hier sprudelt heißes Thermalwasser aus den Hähnen – und schmeckt zum Teil grässlich.

käse“, rät die Wirtin und trägt bald einen Flammekuchen durch den Gastgarten, dass einem der würzige Käseduft nur so in die Nase zieht. Münsterkäse, am besten in der Version „fermier“ (vom Bauernhof), wandert tags darauf auch in den Kühlschrank. 160 Liter ist der groß, genug Platz für all die Spezialitäten, die auf dieser Reise gesammelt werden: Weine, Käse, Pastetchen, Würste, Fisch oder Gänsebrüste vom Atlantik. Die werden statt Steaks auf dem Grill kurz angebraten. Auch die Regale der Supermärkte und Epiceries (Tante-Emma-Läden mit Produkten der Region) sind derart vollgestopft mit Verlockendem, dass man für ein Festmahl nur noch Brot, Butter und Wein benötigt. Die Küche bleibt meist kalt. Nach Burgund geht's durch dünn besiedeltes Land, vorbei an Strohballen auf abgemähten Feldern, durch Dörfer mit unverputzten Steinhäusern, immer eine Boulangerie in der Dorfmitte. Südlich der Residenzstadt Dijon beginnt die Route des Grand Crus, die Straße der angeblich besten Weine des Burgund. Unverdorbenen ist die nahe Voie des Vignes, 22 Kilometer kann man hier auch mit dem Rad durch Weinberge und Winzerdörfer fahren. Ein Tipp ist das hübsche Meursault auf einem Hügel, mit

Von Matthias Niese

Opulent zum Genuss

Quer durch Frankreich kann man sich mit dem eigenen Auto auf Schlemmerreise begeben. Zum doppelten Genuss wird die Fahrt zu den Spezialitäten der Regionen mit einem luxuriösen Wohnmobil der Extraklasse. Das bietet mehr, als man zum Sattwerden braucht. Ein Erfahrungsbericht.

Tief und golden steht die Sonne über den Weinbergen des Monbazillac, dieses kleinen Weinanbaugebiets im Westen Frankreichs. Der Blick schweift über sanfte Hügel bis zu den Ufern der Dordogne. Auf den Bergen sitzen unzählige Châteaux, wie man hier selbst kleine Weingüter nennt. Madame Chabrol hat den Gästen aus Deutschland, die soeben mit einem außergewöhnlichen Wohnmobil auf den Hof ihres Château de Malfourat gerollt sind, ein besonders hübsches Plätzchen zum Übernachten zugewiesen: genau zwischen Gutshaus und Weinstöcken. Die Besucher sperren eine Tür der Heckgarage auf, in die sogar ein Roller passen würde, ziehen Klapptisch und Stühle

heraus und stellen sie auf die Wiese. Sie holen aus dem Kühlschrank die Käseplatte, Gänseleberpastete, gesalzene Butter und aus dem Gefrierfach ein paar Eiswürfel, die bald für die erste Erfrischung im Glas klingeln. Im Brotfach der mobilen Küche liegt schon knuspriges Baguette bereit, täglich frisch bei einer Boulangerie besorgt, in der ein Bäckermeister noch selbst den Teig für sein unerreicht gutes Weißbrot knetet. Aus dem Keller des Châteaux lassen sich die Besucher eine Flasche Wein bringen und blinzeln kauend und kostend dem Sonnenuntergang entgegen. Die Kinder tollen mit den Kindern der Winzer übers Gras, da kommt Madame Chabrol an den Tisch und fragt: „So ein



luxuriöses Wohnmobil habe ich noch nie gesehen, darf ich mal reinschauen?“

Reisen im Luxusmobil

Der Bürstner Grand Panorama i 915 G erregt Aufsehen, überall recken die Menschen die Hälsen. Gut neun Meter ist das goldbraune Wohnmobil lang, 3,20 Meter ragt es mit Aufbau-

stationärer Klimaanlage, Satelliten-TV, DVD oder mehreren Beleuchtungsprogrammen viel mehr, als man zum Sattwerden braucht. Natürlich ist das Fahrzeug in der Farbe „Champagner“ lackiert. Die meisten Genussreisenden fahren mit ihrem Auto von Restaurant zu Restaurant und schlafen im Château oder einer

seinen nussig-fruchtigen Edelzwicker. Nach einer Nacht auf der Wiese am Rand der Weinberge sollte man bunte Fachwerkwand-Weindörfer wie Châteauneuf (Kestenhölzer) oder Kintzheim besuchen und den Tag zurück in Bergheim in der Auberge des Lavandieres mit einem Flammekuchen krönen. „Nehmen Sie den mit Münster-



Oben: Am Fuß des Puy Marie liegt die alte Sennerei Burons de Salers, in der aus dem Käse Tom jeune eine köstliche Truffade geschmolzen wird.

Unten: So muss ein reifer Saint Nectaire aussehen.

schlossähnlichem Rathaus voll bunt glasierter Dachziegel und kleinen Önotheken.

Im grünen Herz

Das grüne Herz Frankreichs schlägt in der Auvergne. Ihre Vulkanlandschaft filtert den Regen und spuckt ihn als Mineralwasser wieder aus, das dann unter anderem von Volvic aus in alle Welt gelangt. Die Auvergne ist Käseland: Auf grünen Hügeln fressen weiße Kühe saftiges Gras, die Milch muss einfach gut sein. Daraus reifen hier viele Käsespezialitäten, die besten sind aus lait cru, aus Rohmilch: Bleu d'Auver-

gne, Fourme d'Ambert, Salers oder Cantal entre deux.

Das Örtchen Beaune an der Auvergnatischen Käsestraße ist berühmt für seinen Saint Nectaire. Madame Brune führt ein Stückchen den Hang hinauf und sperrt am Wegesrand die Tür zu einem Keller auf. Es ist dunkel und feucht-kalt, es riecht muffig. „Hier reifen die runden Laibe heran. Halten Sie mal Ihre Nase an die Käserinde, die riecht genauso. Ein Zeichen für die hohe Qualität“, sagt sie und streichelt den flauschigen, grün-grauen Edelschimmel. „Wenn Sie unser Nationalgericht kochen wollen, brauchen Sie Tom jeune. Aus diesem Käse schmilzt man mit Kartoffeln in großen Pfannen die Truffade“, sagt sie. Am besten schmeckt die Truffade in der alten Sennerei Burons de Salers am Hang des Berges Puy Marie. Dort trägt man das dampfende Gericht auch auf der Wiese vor dem Gebäude auf. Zum Genuss der üppigen Mahlzeit gesellt sich der Genuss des Bergblicks.

Die nahe Dordogne führt westwärts, hinein ins südliche Limousin mit den mittelalterlichen Perlen Beaulieu-sur-Dordogne, Collonges-la-Rouge und Turenne. Wer dem Fluss folgt, landet schließlich im Bor-

ARCD-Reiseservice

Urlaubspaket Frankreich: Über die ARCD-Touristikabteilung. **Unterkunft:** Kostenlos bei Partnern von France Passion, kostenlos bis günstig auf öffentlichen Wohnmobilstellplätzen sowie solchen, die in den Reiseführern des Womo-Verlages empfohlen werden. **France Passion:** 29 Euro, www.france-passion.com bzw. www.rendezvousenfrance.com.

Reiseliteratur: Reiseführer des Womo-Verlages mit Tipps für Stellplätze und Touren, hier Elsass, Burgund, Auvergne, Französische Atlantikküste Süd. Tel. 03 69 46/2 06 91, verlag@womo.de, www.womo.de.



deaux. Eine gute Gelegenheit, um noch einmal prima Weine zu bunkern. Die Stadt Bordeaux hält sich für schöner als Paris, und tatsächlich glänzt sie mit eleganten Straßenzügen, netten Boutiquen und erstklassigen Restaurants mit entsprechenden Preisen.

Frankreich ist durchquert, hinter Bordeaux branden die Wellen an die Atlantikküste. Zeit für entspannte Tage am Meer. Die meisten Orte sind im Sommer überlaufen, doch Contis Plage hat sich den Charme ei-

nes improvisierten Hippiedorfes bewahrt. Vom Stellplatz hinter einer Düne läuft man schnell an den weiten Strand, über den Surfer ihre bunten Bretter tragen. Von einem nahen Parkplatz aus lässt sich wunderbar das Panoramafenster des Bürstner aufs Wasser hin ausrichten. Ideal, um sich mit vollem Bauch und einem Glas Wein in der Hand aufs bequeme Ledersofa im Wohnbereich zu lümmeln und den Surfern stilvoll beim Wellenreiten zuzusehen. ■

Bürstner – Grand Panorama i 915 G

Basisfahrzeug: Fiat Ducato (mit AL-KO-Tiefrahmenchassis, drei Achsen), 3,0-l-Vierzylinder-Turbodiesel, 130 kW/177 PS bei 3500/min, max. Drehmoment 400 Nm ab 1400/min, Euro5, Sechsgang-Automatik, ABS, ESP und Traktionskontrolle, Umweltplakette 4/grün.

Maße und Gewicht: Zul. Gesamtgewicht 5000 kg, Leergewicht fahrbereit 4285 kg, Zuladung 715 kg, Außenmaße ohne Aufbauten (L x B x H): 900 x 230 x 300 cm, Radstand 460 cm, Wendekreis 17,4 m, zulässige Anhängelast gebr. 1600 kg.

Aufbau: Wände 30 mm, Außenblech Alu opale, GFK-Dach mit reduzierter Hagelempfindlichkeit, GFK-Fußboden, Bodenstärke 42 mm, XPS-Isolierung, Alu-Rahmenfenster, zwei große Bodenstauflächen, Garagenklappe rechts/links, Dachhauben (Toilette, Dusche, Flur, Heckschlafzimmer, Hubbett, Wohnbereich).

Wohnraum: Personenzahl inklusive Fahrer: vier, Stehhöhe 193 bis 211 cm, hinten zwei Sitzplätze auf Bank mit zwei Dreipunktgurten, Reli-

ner-Seitenbank, Kleiderschrank mit Beleuchtung, zwei einzelne Heckbetten je 201 x 82 cm plus Polster dazwischen, elektrisches Hubbett 195 x 144 cm, 160-l-Kühlschrank, davon 30 l Gefrierfach, 3-flammiger Gasherd, Dunstabzug.

Füllmenge: Kraftstoff 90 l, Frischwasser 60 l/120 l (variabel), Abwasser 90 l, Gasvorrat 2 x 11 kg, Bordbatterie 90 Ah, zusätzl. Aufbaubatterie 90 Ah.

Preis: ab 127 250 Euro (3,0-l-Diesel). In der gefahrenen Version u. a. mit Markise (5,0 m), Radio Zenec mit Rückfahrkamera und Navi, Lack Champagner, SAT-Anlage mit TV/DVD, Leder Strada, Klappstützen, AL-KO Luftfederung Air Premium X4 für 3-Achser, Standklimaanlage Teleco Silent 7300 H: **149 378 Euro**.

Mietpreis: Je nach Saison zwischen 169 und 269 Euro pro Tag, z. B. bei www.arento.com.

Weitere Informationen: Bürstner GmbH, Weststraße 33, 77694 Kehl, Tel. 0 78 51 / 8 50, www.buerstner.com.



Fotos: Matthias Niese (5), Bürstner(2)